

Axel Pajunk

Die Bedeutung und Reichweite der Kapitalverkehrs- und Dienstleistungsfreiheit des EG-Vertrages

Die gegenseitige Anerkennung von Privatrechtsinstituten
am Beispiel der englischen Mobiliarkreditsicherheiten



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG UND PROBLEMSTELLUNG	17	
1. Teil	Gerichtliche Anerkennungspraxis in England sowie Auswirkung der Grundfreiheiten des EG-Vertrages und der 2. EG-BankR-Ril auf das nationale Privatrecht	29
A.	Gerichtliche Anerkennungspraxis in England	29
I.	Rechtlicher Hintergrund	29
II.	Rechtsprechung des High Court, des Court of Appeal und des House of Lords	31
1.	Rechtsprechung bzgl. Sicherungseigentum	31
2.	Rechtsprechungspraxis bzgl. Eigentumsvorbehalt	33
B.	Auswirkung der Grundfreiheiten des EG-Vertrages und der 2. EG-BankR-Ril auf das nationale Privatrecht	34
I.	Auswirkung der Grundfreiheiten des EG-Vertrages	34
1.	Definition der Begriffe der Kapitalverkehrs und Dienstleistungsfreiheit	34
a)	Gemeinsame Grundprinzipien	34
b)	Definition der Kapitalverkehrsfreiheit	35

c)	Definition der Dienstleistungsfreiheit	36
2.	Das Verhältnis der Vertragsfreiheiten untereinander	39
a)	Kapitalverkehrsfreiheit als einziger Maßstab?	39
b)	Niederlassungsfreiheit	42
c)	Stellungnahme	43
3.	Auslegung der EG-vertraglichen Grundfreiheiten	44
4.	Die Bedeutung der Grundfreiheiten und deren Entwicklung im Lichte der EuGH-Rechtsprechung	46
5.	Schranken der Grundfreiheiten	59
a)	IPR-Normen als Hindernis?	59
(1)	Generelle Rechtslage	59
(2)	Verhältnis zwischen Gemeinschaftsrecht und IPR	63
b)	Art. 222 EGV als Schranke?	66
II.	Auswirkung der 2. EG-Bankrechts-Richtlinie	67
1.	Rechtsgrundlage	67

2.	Zielsetzung der 2. BankR-Ril	68
3.	Zivilrechtliche Wirkung der 2. BankR-Ril?	70
4.	Exklusivität der 2. BankR-Ril?	72
III.	Meinungsstand und eigene Stellungnahme	74
IV.	Gang der weiteren Darstellung	84
2. Teil	Mobiliarsicherheiten in England	87
A.	Einführung in das englische „Sachenrecht“	87
I.	Grundsätze des englischen Sachenrechts	87
1.	Abstraktionsprinzip	87
2.	Das Publizitätsprinzip	88
3.	Schutz gutgläubiger Erwerber	89
a)	Die Entwicklung nach dem Factors Act	90
b)	Voraussetzungen des s. 2 Factors Act 1889	90
c)	Gutgläubenserwerb nach dem Sale of Goods Act 1979	92

d)	Gutgläubiger Erwerb unter Eigentumsvorbehalt und beim Abzahlungsvertrag	93
e)	Unterschiedliche Behandlung von <i>legal</i> und <i>equitable interests</i>	94
II.	Zusammenfassung der wesentlichen Unterschiede zum deutschen Recht	95
B.	Die einzelnen Mobiliarsicherheiten	96
I.	Einführung	96
II.	Die Chattel Mortgage	97
1.	Historische Entwicklung	97
2.	Rechtsnatur	98
3.	Bills of Sale Act (1878) Amendment Act 1882	99
a)	Gesetzliche Form	103
b)	Registrierungspflicht	105
4.	Rangfolge der Sicherheiten	107
5.	Rechtsbeziehungen der Beteiligten und Realisierung der Sicherheit	108
6.	Umgehungsversuche	110

III.	Hypothecation oder Equitable Charge	111
1.	Rechtsnatur	111
2.	Abgrenzung zum bill of sale	112
3.	Rechtsbeziehungen der Beteiligten	115
4.	Die Realisierung der Sicherheit	115
IV.	Fixed und Floating Charges	116
1.	Historische Entwicklung	116
2.	Rechtsnatur	117
a)	Abgrenzung zwischen fixed und floating charge	120
b)	Grenzen der Verfügungsbefugnis	122
3.	Anwendungsbereich	124
4.	Registrierungspflicht	125
a)	Was muß eingetragen werden?	125
b)	Methode und Wirkung der Eintragung	126

c)	Sicherheiten an Gegenständen ausländischer Unternehmen	128
d)	Andere Register	129
5.	Rechtsbeziehungen der Beteiligten	129
6.	Die Realisierung der Sicherheit (Crystallisation)	130
7.	Rangfolge der Sicherheiten	133
V.	Reservation of Title	135
1.	Historische Entwicklung	136
2.	Rechtsnatur	138
3.	Registerfreiheit?	144
4.	Surrogationsverbote	147
5.	Kollision zwischen Eigentumsvorbehalt und Factoring	150
VI.	Hire-Purchase Agreement	151
1.	Einführung, Rechtsnatur	151
2.	Rechtsbeziehungen der Beteiligten	154

3.	Hire-Purchase Acts	155
4.	Registerfreiheit	156
5.	Die Realisierung der Sicherheit	157
C.	Die einzelnen Sicherheiten in Konkurs und Vergleich	158
I.	Die Chattel Mortgage	158
II.	Hypothecation bzw. Equitable Charge	158
III.	Fixed and Floating Charges	159
IV.	Reservation of Title	160
V.	Hire-Purchase Agreement	160
D.	Zwischenbewertung	161
3. Teil	Behinderung durch die englische Rechtslage und Legitimierung durch nationale Allgemeininteressen	163
A.	Behinderung durch die englische Rechtslage	163
I.	Rechtliche und wirtschaftliche Auswirkungen	163
II.	Die Bills of Sale Acts von 1878 und 1882	163
III.	Der Companies Act 1985	163

IV.	Verlängerter und erweiterter Eigentumsvorbehalt	164
V.	Beispielfälle	164
1.	Kredivergabe eines deutschen Kreditinstituts an EG-Ausländer	164
2.	Grenzüberschreitender Warenverkehr unter Eigentumsvorbehalt	164
3.	Grenzüberschreitende Dienstleistungen unter Benutzung eines bankbesicherten Maschinenparks	165
VI.	Eingriff in den Schutzbereich einer Grundfreiheit	165
B.	Legitimierung durch nationale Allgemeininteressen	170
I.	Verbraucherschutz	171
II.	Lauterkeit des Handelsverkehrs	172
III.	Verhältnismäßigkeit	176
C.	Gesamtbewertung	178
	SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK	181
	LITERATURVERZEICHNIS	185